

Qualitätsfeld 1	Lehren und Lernen		
Ziele	1.1. Vermittlung von breiter und hochwertiger Allgemeinbildung		
Teilziele	1.1.1 Vorbereitung auf weiterführende Bildungseinrichtungen (B,S,L)	1.1.2 Fächerübergreifendes und vernetztes Arbeiten (S,B,L)	1.1.3 Entwicklung von grundlegendem Wissen und Gewissen für das Verständnis der Welt
Maßnahmen	<p>Klärung von Aufnahmevoraussetzungen mit den Abnehmerinstitutionen (B)</p> <p>Schaffung eines funktionierenden Credit-Transfer-Systems für die Fachhochschulen (B, L)</p> <p>Den Anforderungen der weiterführenden Bildungseinrichtungen entsprechende Umsetzung der schulautonomen Möglichkeiten am Schulstandort (S,L)</p>	<p>Schaffung von Rahmenbedingungen (Lehrpläne, Lehrer/innenfortbildung, ...) (B;L,S)</p> <p>Impulsgebung und Sicherstellung der Umsetzung (L,B)</p> <p>Erarbeitung von fächerübergreifenden Lehrstoffverteilungsplanungen für den gesamten Bildungsgang (S)</p> <p>Förderung von Denken in Zusammenhängen (S)</p> <p>Planung und Organisation von Projekten mit Hilfe von Projektmanagementmethoden (S)</p> <p>Anwendung vielfältiger Unterrichtsmethoden einschl. Einsatz Neuer Medien (S)</p> <p>Nutzung von Methoden der kreativen Problemlösung in der Unterrichtsarbeit (S)</p> <p>Arbeit in Teams (S)</p>	<p>Thematisierung aktueller politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und sozialer Entwicklungen in allen geeigneten Unterrichtsgegenständen (S, B/L)</p> <p>Zielorientierte Nutzung von Informationsmedien und Reflexion von Medieninhalten (S)</p>
Indikatoren	<p>Anrechnung von schulischen Abschlüssen auf Leistungen an der Fachhochschule und anderen weiterführende Bildungseinrichtungen</p> <p>Erfüllung der Zulassungsbedingungen zu den Universitäten durch Absolvent/innen der höheren Lehranstalten</p> <p>Drop-Out-Raten an Universitäten und Fachhochschulen</p> <p>Einschätzung der Absolvent/innen ihrer Fähigkeiten zur Bewältigung des Studiums</p>	<p>Vorliegen von fachübergreifenden Lehrstoffverteilungen</p> <p>Anzahl und Qualität von fächerübergreifenden Schüler/innenprojekten</p> <p>Nutzung von Unterrichtsmethoden wie Gruppenarbeit, Projektunterricht, Fallbeispiele, Lehrer/innenvortrag, Schüler/innenvortrag etc.</p> <p>Häufigkeit der Nutzung didaktischer Methoden mit Neuen Medien</p>	<p>Häufigkeit, mit der politische, gesellschaftliche Themen im Unterricht aufgegriffen werden</p> <p>Häufigkeit, mit der Informationsmedien im Unterricht genutzt werden</p> <p>Verwendung von Medieninhalten (Dokumentationsserien, Internetinformation)</p> <p>Vorhandensein von Informationsmedien</p>
Evaluation	Dokumentation von Kennzahlen (Erhebungsraster zu Absolvent/innen im	Befragung der Lehrer/innen Dokumentation von Informationsaustausch	Befragung der Lehrer/innen Dokumentation von Informationsaustausch

	tertiären Bereich, Abschlüsse/Drop out Raten, etc.) Befragung von Absolventen/Absolventinnen	(Erhebungsraster)	(Erhebungsraster)
--	--	-------------------	-------------------

Ziele	1.2. Vermittlung von breiter und hochwertiger Fachbildung	
Teilziele	1.2.1 Orientierung der Fachbildung am Bedarf des Arbeitsmarktes und Abbildung in Lehrplänen und Schwerpunktsetzungen der Schulen	1.2.2 Förderung der Fähigkeit zur selbstständigen und unselbstständigen Erwerbstätigkeit (S)
Maßnahmen	<p>Bedachtnahme auf die Anforderungen der Berufsfelder und Einbindung der Wirtschaft bei der Lehrplanentwicklung (B)</p> <p>Schärfung der fachlichen Bildungsziele durch Qualifikationsprofile (B)</p> <p>Klärung der Berufsberechtigungen und der Anerkennung in Hinblick auf Kollektivverträge (B)</p> <p>Gewinnung von Kenntnissen über die aktuellen Arbeitsmarktdaten (B,L,S)</p> <p>Gewinnung von Kenntnissen über Trends und Tendenzen (Prognosen) (B,L,S)</p> <p>Zertifizierung zusätzlicher, spezieller Qualifikationen für Arbeitsfelder (B,S)</p> <p>Regionale Bildungsplanung (L)</p> <p>Kooperation mit Unternehmen und Institutionen in der Region (S)</p> <p>Den Anforderungen der Berufswelt entsprechende Umsetzung der schulautonomen Möglichkeiten am Schulstandort (S)</p>	<p>Sicherstellung, dass Pflichtpraktika einen Einblick in die Arbeitswelt geben und auf den Beruf vorbereiten (S,B,L)</p> <p>Gestaltung des Unterrichts nach den Prinzipien der Verwendbarkeit in der betrieblichen Praxis und Vermittlung der Grundlagen für verschiedene Berufsmöglichkeiten (S)</p> <p>Organisation des Betriebs in der Schule (z.B. Schulgastronomie) mit Übungsfirmencharakter (S)</p> <p>Training des unternehmerischen Handelns im Sinne des Entrepreneurships (S)</p> <p>Vermittlung der für das Berufsleben erforderlichen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen (S)</p> <p>Intensiver Kontakt der Lehrer/innen zur wirtschaftlichen Realität (S)</p>
Indikatoren	<p>Kontakt zur Wirtschaft und Beauftragung von Studien (B)</p> <p>Zufriedenheit der Betriebe und Institutionen mit den Qualitäten der Absolvent/innen</p> <p>Beschäftigungsgrad der Absolvent/innen</p> <p>Branchen und Aufgabenbereiche der Beschäftigung</p> <p>Problemlose Anerkennung von Berechtigungen</p>	<p>Zahl der Partnerschaften, Kontakte und Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen</p> <p>Zufriedenheit der Betriebe und Institutionen mit den Qualitäten der Absolvent/innen</p> <p>Interesse, selber ein Unternehmen zu gründen</p> <p>Verwendbarkeit der schulischen Bildung im Berufsleben</p> <p>Rate der selbstständig Berufstätigen</p>
Evaluation	<p>Dokumentation von Qualifikationsprofilen (Erhebungsraster)</p> <p>Analyse von AMS-Daten</p> <p>Auswertung von Gesprächen mit AMS-Vertreter/innen (Gesprächsleitfaden)</p>	<p>Befragung der Absolvent/innen und ggf. oberen Klassen</p> <p>Dokumentation von Partnerschaften, Materialien, Ausstattung etc. (Erhebungsraster)</p> <p>Berücksichtigung der Qualifikationsprofile (Erhebungsraster)</p>

	Auswertung von Gesprächen mit Wirtschaftsvertreter/innen (Gesprächsleitfaden)	
--	--	--

Ziele	1.3. Förderung der sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen	
Teilziele	1.3.1 Mehrsprachigkeit und bilingualer Unterricht	1.3.2 Beherrschung von Kommunikations- und Präsentationstechniken
Maßnahmen	<p>Bereitstellung von didaktisch-methodischen Unterstützungsstrukturen (z.B. CEBS) (B)</p> <p>Verwendung von Fremdsprachen als Arbeitssprachen (S,L,B)</p> <p>Einsatz von "Native speakers" im Unterricht (B,L,S)</p> <p>Schaffung der Grundlagen für das Erlangen von Sprachzertifikaten (S)</p> <p>Auslandspraktika und Förderung von Austauschprogrammen (S,B,L)</p> <p>Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben (S)</p> <p>Durchführung mehrsprachiger abschließender Prüfungen (S)</p>	<p>Förderung des Einsatzes von Kommunikations- und Präsentationstechniken im Unterricht (S)</p> <p>Schaffung von Möglichkeiten für Schüler/innen zu präsentieren und zu moderieren (z.B. Praxiseinsätze, Tag der offenen Tür, öffentliche Projektpräsentationen) (S)</p>
Indikatoren	<p>Ausmaß des Angebots von Fremdsprachen als Arbeitssprache</p> <p>Angebotene Fremdsprachen</p> <p>Anzahl und Teilnehmer/innenzahlen bei Auslandspraktika und Austauschprogrammen</p> <p>Anzahl und Erfolg bei Wettbewerben</p> <p>Anzahl der Sprachzertifikate</p> <p>Anzahl der angebotenen Unterstützungsmaßnahmen und Zahl der Teilnehmer/innen bzw. Abnehmer/innen</p> <p>Anzahl der fremdsprachigen Prüfungen</p> <p>Anzahl der eingesetzten „Native speakers“</p>	<p>Anzahl und Art der Angebote, in denen Schüler/innen präsentieren und moderieren</p> <p>Fähigkeiten der Schüler/innen in Präsentation, Kommunikation und Moderation</p>
Evaluation	<p>Befragung der Schüler/innen</p> <p>Befragung der Lehrer/innen</p> <p>Dokumentation von Unterrichtsmaßnahmen (Erhebungsraster)</p> <p>Erhebung von Bildungsstandards</p>	<p>Befragung der Schüler/innen</p> <p>Befragung der Lehrer/innen</p> <p>Dokumentation von Unterrichtsmaßnahmen (Erhebungsraster)</p>

Ziele	1.4 Förderung der sozialen Kompetenzen und der Persönlichkeitsentwicklung			
Teilziele	1.4.1 Beherrschung verschiedener Formen sozialen Austausches durch die Schüler/innen (S)	1.4.2 Einsicht in die Verantwortung für die Gesellschaft durch Schüler/innen (S)	1.4.3 Gutes Schulklima (S)	1.4.4 Förderung der Kreativität (S)
Maßnahmen	Durchführung von Schüler/innenseminaren zur Entwicklung sozialer Kompetenzen (S,L) Anwendung unterschiedlicher offener Lernformen (Gruppenarbeit, Partnerarbeit, ...) (S) Organisation innerschulischer Netzwerke von Schüler/innen für Schüler/innen (Tutorium, ...) (S) Schriftliche Zielvereinbarungen über das Verhalten der Schüler/innen untereinander und mit den Lehrer/innen und konsequente Einforderung der Einhaltung (S)	Unterstützung von Partnerschaften mit Sozialinstitutionen (z.B. soziale Einrichtungen, Umweltorganisationen etc.) und ähnlicher Aktivitäten (S,B,L) Übernahme von Aufgaben für die Schulgemeinschaft durch Schüler/innen (S) Einbindung der Schüler/innenvertretung in wichtige Entscheidungen für die Schulgemeinschaft (S) Anerkennung der Leistungen und Tätigkeiten der Schülervertreter/innen durch die Direktion (S)	Transparente Kommunikation von Entscheidungen und Maßnahmen (B,L,S) Entwicklung und Förderung von Konfliktlösungskompetenz (S,L) Engagement aller Schulpartner/innen für die Gemeinschaft und Förderung ein "Wir-Gefühls" durch Teamarbeit und gemeinsame Aktivitäten (S) Gesprächsbereitschaft, Erreichbarkeit aller an der Schule tätigen Personen (S) Gestaltung einer freundlichen Lernumgebung (S)	Förderung praktischer Kreativität (Fähigkeit, ungewöhnliche Lösungswege zu finden) durch Einsatz entsprechender Unterrichtsmethoden (z.B. Brainstorming, Mindmapping, Assoziationstechniken, Visualisierung) (S) Förderung gestalterischer Kreativität durch Einsatz entsprechender Unterrichtsmethoden (z.B. Umgang mit Materialien, Formen, Farben etc.) (S)
Indikatoren	Nutzung von offenen Lernformen Anzahl und Art der Angebote an Seminaren zur Entwicklung sozialer Kompetenzen Anzahl und Art der Unterstützungsstrukturen von Schüler/innen für Schüler/innen Vorhandensein und Einhaltung von Zielvereinbarungen Beherrschung von	Freiwillige Übernahme von Aufgaben für die Gemeinschaft (Art und Anzahl)	Offene Kommunikationskultur Höfliche Umgangsformen Mitgestaltung und Einhalten von Regeln Zufriedenheit, wie mit Problemen umgegangen wird Vertrauensvolle Zusammenarbeit der Schulpartner/innen	Art und Häufigkeit des Einsatzes entsprechender Unterrichtsmethoden Fähigkeiten der Schüler/innen

	<p>Umgangsregeln, gegenseitiger Respekt, gegenseitige Hilfestellung und Unterstützung durch Schüler/innen</p> <p>Entsprechende Arbeitshaltungen der Schüler/innen wie z.B. Pünktlichkeit, Höflichkeit, Termintreue, Einsatzbereitschaft</p> <p>Teamfähigkeit</p>		<p>Anzahl und Art der gemeinsamen Aktivitäten</p> <p>Wohlfühlen</p> <p>Abwesenheit (Fehlzeiten)</p>	
Evaluation	<p>Befragung der Schüler/innen</p> <p>Befragung der Lehrer/innen</p> <p>Dokumentation von Unterrichtsmaßnahmen (Erhebungsraster)</p>	<p>Dokumentation von Aufgaben, Projekten etc. (Erhebungsraster)</p>	<p>Befragung der Schüler/innen</p> <p>Befragung der Lehrer/innen</p> <p>Befragung der Eltern</p>	<p>Dokumentation von Aufgaben, Projekten etc. (Erhebungsraster)</p>

Ziele	1.5. Anregendes Lernumfeld der humanberuflichen Schulen für die Schüler/innen				
Teilziele	1.5.1 Optimierung der verfügbaren Räumlichkeiten und der verfügbaren Ausstattung	1.5.2 Beratungs- und Unterstützungssysteme für Schüler/innen (S)	1.5.3 Förderung der Bereitschaft zu hochwertiger Leistung durch individualisierten Unterricht (S)	1.5.4 Förderung von Schüler/innen mit Lernproblemen (S)	1.5.5 Geschlechtergerechter und geschlechtersensibler Unterricht (S)
Maßnahmen	Vorhandensein eines Wissenspools an der Schule (z.B. Bibliothek, schulisches Intranet) (S,B,L) Zeitgemäße infrastrukturelle Ausstattung (Mobilier, Medien, Technik) (S,L,B) Schaffung von Lern- und Freiräumen sowie Aufenthaltsbereichen (S)	Angebot an Bildungsberatung (S,B) Bereitstellung von Unterstützungs- und Beratungsangeboten ab der Eintrittsphase (z.B. Tutoring, Partnerklassen, etc.) (S) Veranstaltung von Kennenlertagen zur Förderung der Integration in die Klassengemeinschaft (S) Informationsveranstaltungen und Unterstützungssysteme wie Klassenelternabende, Elternvereine etc. (S) Organisation von Beratungs- und Unterstützungssystemen von Schüler/innen für andere Schüler/innen (S)	Förderung von Fähigkeiten des selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens (z.B. selbstständiges Aufbereiten von Themen, handlungsorientierter Unterricht, forschendes Lernen, Projektunterricht) (S) Nutzung der Neuen Medien (z.B. computerunterstützte Lernumgebungen) (S)	Erstellung eines auf das Leistungspotenzial abgestimmten Förderkonzepts (S) Beratungsgespräche mit den Schüler/innen und Erziehungsberechtigten und Vereinbarungen für Fördermaßnahmen (S) Förderung von Lernkompetenz (Lerntechniken, Methodentraining etc.) (S)	Nach Gender Mainstreaming Kriterien ausgewählte Schulbücher und Unterrichtsmaterialien (S,B) Geschlechtergerechter Unterricht, der an spezifische Erfahrungen und Interessen der Burschen und Mädchen anknüpft und sich nicht an Rollenklischees orientiert (S) Aufgabenverteilung unabhängig vom Geschlecht (S) Geschlechtergerechte Sprache (S) Vorbildwirkung der Lehrenden (S)
Indikatoren	Zufriedenheit der Schüler/innen mit den räumlichen Ressourcen.	Häufigkeit, mit der Beratungsdienste in Anspruch genommen	Art und Häufigkeit des Einsatzes entsprechender Unterrichtsmethoden	Art, Häufigkeit und Inanspruchnahme von Förderangeboten	Verwendung von geschlechtergerechter Sprache

		werden Art und Häufigkeit der angebotenen Unterstützungssysteme Geringere Dropout-Raten während des ersten Schuljahres	Fähigkeiten der Schüler/innen Nachhaltigkeit des Gelernten	Fähigkeiten der Schüler/innen Motivation der Schüler/innen	Unterricht nach Genderkriterien Wahrnehmung und Zuordnung von Geschlechterrollen durch Schüler/innen und Lehrer/innen Beide Geschlechter erfahren die gleiche Wertschätzung
Evaluation	Befragung der Schüler/innen Dokumentation der Ausstattung (Erhebungsraster)	Befragung der Schüler/innen Befragung der Lehrer/innen Befragung der Eltern	Befragung der Lehrer/innen Dokumentation von Unterrichtsmaßnahmen (Erhebungsraster)	Befragung der Eltern Befragung der Schüler/innen Dokumentation von Maßnahmen (Erhebungsraster)	Befragung der Schüler/innen Befragung der Lehrer/innen

Ziele	1.6. Transparenz der Lernziele und Leistungsbeurteilung	
Teilziele	1.6.1 Formulierung von Lernzielen pro Unterrichtsgegenstand und Jahrgangsstufe sowie deren Bekanntmachung an Schüler/innen (S,L,B)	1.6.2 Transparente und nachvollziehbare Leistungsbeurteilung (S)
Maßnahmen	<p>Verankerung der Rahmen-Lernziele in den Lehrplänen (B)</p> <p>Erstellung von Empfehlungen der Bundesländer-Arbeitsgemeinschaften (L)</p> <p>Orientierung an Institutionen mit vergleichbaren Schwerpunktsetzungen (L,S)</p> <p>Konkretisierung der Lernziele am Schulstandort in den Fachgruppen (S)</p> <p>Erstellung von lernzielorientierten Lehrstoffverteilungen für die jeweiligen Jahrgangsstufen (S)</p> <p>Bekanntgabe der Lehrinhalte an die Schüler/innen am Beginn des Schuljahres (S)</p>	<p>Vereinbarung der Lehrenden untereinander über ein Leistungsbeurteilungskonzept und Vorlage an Schüler/innen am Anfang des Unterrichtsjahres (S)</p> <p>Mitteilung und Begründung des Leistungsstands auf Anfrage der Schüler/innen (S)</p> <p>Einhaltung des Frühwarnsystems (S)</p>
Indikatoren	<p>Organisation/ Abhaltung der Teamsitzungen /Facharbeitsgemeinschaften</p> <p>Vorliegen und Bekanntmachung der entsprechenden Planungen</p> <p>Abgestimmte und verschriftlichte Lehrstoffverteilungen bei Lehrenden und Lernenden</p> <p>Klarheit über Lernwege</p>	Transparente und als fair empfundene Leistungsbeurteilung
Evaluation	<p>Erhebung zu Teams/Facharbeitsgemeinschaften an der Schule (z.B. elektronische Plattform) (Erhebungsraster)</p> <p>Befragung der Lehrer/innen</p>	<p>Befragung der Schüler/innen</p> <p>Befragung der Lehrer/innen</p>

Qualitätsfeld 2	Leitung und Qualität		
Ziele	2.1. Verantwortungsvolle und kompetente Führung der Organisation		
Teilziele	2.1.1 Gelebte Demokratie auf allen Ebenen (B,L,S)	2.1.2 Effiziente und transparente Schulverwaltung (B,L,S)	2.1.3 Sicherstellung der Personal-, Raum- und Ausstattungsressourcen (B,L,S)
Maßnahmen	<p>Demokratisches Führungsverhalten (Entscheidungsfähigkeit und -bereitschaft, Konfliktmanagement, Feedbackkultur, Delegation, Koordination) (B,L,S)</p> <p>Gestaltung von transparenten Entscheidungsprozessen (B,L,S)</p> <p>Sicherung des Informationsflusses (B,L,S)</p> <p>Geschlechtergerechte Zusammensetzung von Teams, Arbeitsgruppen, Steuergruppen etc. (B,L,S)</p> <p>Schulentwicklungskonferenzen mit den Lehrer/innen, Schülervertreter/innen und den Elternvertreter/innen (S)</p> <p>Schulgemeinschaftsausschusssitzungen zu Qualitätsvorhaben (S)</p> <p>Arbeitsgruppen zur Vorbereitung der Schulentwicklungskonferenzen (S)</p> <p>Einbeziehen des Verwaltungspersonals (S)</p>	<p>Klare Aufgabenbeschreibung und -verteilung hinsichtlich aller Arbeits- und Aufgabenbereiche (B,L,S)</p> <p>Vereinheitlichung und Festlegung von Abläufen (z.B. Erstellung von Handreichungen und Checklisten) (B,L,S)</p> <p>Verlässliche und rechtzeitige Terminplanung und –einhaltung (B,L,S)</p> <p>Vom Geschlecht unabhängige Aufgabenverteilung (B,L,S)</p> <p>Festlegung und Offenlegung des Zustandekommens schulautonomer Beschlüsse (S)</p> <p>Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Gestaltung effizienter Abläufe (B,L,S)</p>	<p>Erstellung von Grundsätzen für die zweckmäßige Verteilung und den wirtschaftlichen Einsatz der Ressourcen (B,L,S)</p> <p>Dem Bildungsauftrag entsprechende Raum- und Funktionsplanung sowie Investitionsplanung (S,L,B)</p> <p>Lukrierung europäischer Fördermittel (B,S)</p> <p>Rechtzeitige Ausschreibung von Stellen (L,S,B)</p> <p>Rekrutierung neuer Ressourcen (z.B. Sponsoring, Vermietung) (S)</p>
Indikatoren	<p>Demokratische Strukturen auf allen Ebenen</p> <p>Verantwortungsbewusstsein für die Qualitätsarbeit der Schule auf allen Ebenen durch alle Beteiligten</p>	<p>Effiziente Ablauforganisation</p> <p>Effizienter Ressourceneinsatz</p> <p>Festgelegte Zuständigkeiten, Einbindung und Zufriedenheit der Beteiligten</p> <p>Klare Erkennbarkeit der Abläufe</p>	<p>Offene Stellen</p> <p>Vorhandensein von Modellen zur Ressourcenverteilung</p> <p>Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen</p> <p>Verfügbarkeit zusätzlicher Ressourcen</p>

	Identifikation mit und Beteiligung an der Schulentwicklung Nutzung der Mitgestaltungsmöglichkeiten		
Evaluation	Befragung der Lehrer/innen Befragung der Schüler/innen Befragung der Eltern	Dokumentation von Maßnahmen (Erhebungsraster) Befragung der Lehrer/innen	Auswertung von Mitarbeitergespräche (Leitfaden) Dokumentation von Maßnahmen und Instrumenten (Erhebungsraster) Befragung der Lehrer/innen und des Verwaltungspersonals

Ziele	2.2. Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung auf allen Ebenen		
Teilziele	2.2.1 Weiterentwicklung der pädagogischen, fachlichen und administrativen Kompetenz	2.2.2 Geschlechtergerechte Personalentwicklung (B,L,S)	2.2.3 Stärkung der Motivation der Beteiligten (B,L,S)
Maßnahmen	Erhebung und Planung des Fort- und Weiterbildungsbedarfs sowie Erstellung entsprechender Angebote auf Schul-, Landes- und Bundesebene (S,L,B) Fortbildungsangebote, in denen Wissen, Sensibilität und Know-How zu geschlechtssensiblem bzw. geschlechtergerechtem Unterricht vermittelt wird (B,L,S) Sicherstellung hoher Qualität und Effizienz in der Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation durch pädagogische Konferenzen, Fachgruppensitzungen, Mitarbeiter/innengespräche (S,L) Möglichkeit der Absolvierung von Praktika in einschlägigen Wirtschaftsbetrieben (L,S)	Mitarbeiter/innengespräche auf allen Ebenen (B,L,S) Erstellung von Qualifikationsprofilen auf allen Ebenen (B,L,S) Förderung individueller Entwicklungsinteressen (B,L,S) Einbindung der Mitarbeiter/innen in die Personalentwicklungsplanung (B,L,S) Regionale Personalentwicklung auf LSR/SSR-Ebene (L) Erstellung eines Personalentwicklungsplanes auf Schulebene unter Berücksichtigung von Lehrplänen, Schulleitbild, Schwerpunktsetzungen und unter Berücksichtigung der Berufserfahrung von Lehrenden (S) Festlegung der Diensteinteilung nach pädagogischen und fachlichen Anforderungen (S)	Anerkennung und Förderung von leistungsbereiten und innovativen Mitarbeiter/innen (B,L,S) Entwicklung einer positiven Feedbackkultur (B,L,S)
Indikatoren	Vorliegen eines Bedarfsplans für Fort- und Weiterbildung Prozentsatz der Lehrer/innen, die an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen	Vorliegen effizienter Diensteinteilungspläne Durchführung von Mitarbeiter/innengesprächen Vorliegen eines Personalentwicklungsplans und von Qualifikationsprofilen Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen	Anerkennung von Leistungen unter Nutzung der verschiedenen Möglichkeiten (z.B. Lob, Belohnungen) Motivation der Beteiligten
Evaluation	Dokumentation von Maßnahmen, Teilnahme an Maßnahmen, Instrumenten zur Weiterbildung (Erhebungsraster)	Befragung der Lehrer/innen und des Verwaltungspersonals Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen (Erhebungsraster)	Befragung der Lehrer/innen und des Verwaltungspersonals Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen (Erhebungsraster)

	Auswertung von Gesprächen mit Mitarbeiter/innen (Leitfaden)	
--	--	--

Ziele	2.3. Gute Öffentlichkeitswirksamkeit (S,L,B)
Maßnahmen	<p>Einsatz einer für Öffentlichkeitsarbeit verantwortlichen Person mit klarem Aufgabenprofil (B,L,S)</p> <p>Außenkommunikation (Tag der Offenen Tür, Homepage, Schüler/innenzeitungen, Jahresberichte, Informationsbroschüren über die Schulen – INFO Leitbild, Schulprofil, Schulprogramm,...) (S,L,B)</p> <p>Präsentationen der Leistungen der Schüler/innen (S,L,B)</p> <p>Informationsangebote für die Zubringerschulen (S,L,B)</p> <p>Aufbau eines für beide Geschlechter attraktiven Schulimages (S,L,B)</p> <p>Kontaktpflege mit der regionalen Wirtschaft und Institutionen (S,L)</p> <p>Organisation von Schulveranstaltungen auch in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Wirtschaft (S)</p>
Indikatoren	<p>Art und Häufigkeit von Präsentationen, Veranstaltungen</p> <p>Gestaltung von Außenkontakten</p> <p>Häufigkeit der Berichte in den Medien</p> <p>Image der Schule</p> <p>Nachfrage nach Praktikant/innen und Absolvent/innen durch Wirtschaft und Institutionen</p>
Evaluation	Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen (Erhebungsraster)

Ziele	2.4. Umsetzung von Qualitätsentwicklungsprozessen unter Einbindung aller Beteiligten		
Teilziele	2.4.1 Einführung eines Qualitätskonzeptes für Bildungs- und Managementprozesse (B,L,S)	2.4.2 Orientierung und Messung an vergleichbaren Institutionen der beruflichen Erstausbildung	2.4.3 Förderung unterstützender Systeme für die Einführung von Qualitätsprozessen (B,L,S)
Maßnahmen	Entwicklung von Evaluationskonzepten und -instrumenten (B,L,S) Entwicklung von Bildungsstandards (B) Implementierung von regelkreisorientiertem Vorgehen auf allen Ebenen (B,L,S) Einsatz von Evaluationsinstrumenten (B,L,S) Entwicklung eines Schulprogramms unter Berücksichtigung des Gender Mainstreaming (S)	Kennen lernen anderer Schulen/anderer Schularten (z.B. durch Besuch von Veranstaltungen dieser Schulen, Vorsitz bei den abschließenden Prüfungen) (B,L,S) Vergleich der schulautonomen Lehrplangestaltung an ähnlichen Schulen (B,L,S) Förderung der Vernetzung zwischen Schularten/Schulstandorten durch konkrete Projekte (B,L,S) Teilnahme an Wettbewerben und Bildungsmessen (S)	Angebot von Schulentwicklungsseminaren im Rahmen der Lehrer/innenfortbildung (B,L) Akquirierung zusätzlicher Mittel für die Qualitätsentwicklung (B,L,S) Schulung der Schulleiter/innen im Qualitätsmanagement (B,L,S) Initiierung und Begleitung von Qualitätsprozessen durch die Schulaufsicht (L) Einbindung von Lehrer/innen und Verwaltungs-Personal in Schulentwicklungsprozesse (S) Nutzung schulautonomer Tage zur Schulentwicklung (S)
Indikatoren	Einsatz von Evaluationsinstrumenten Einführung von Qualitätsmaßnahmen auf Grund der Evaluationsergebnisse Berücksichtigung von Bildungsstandards Berücksichtigung von Gender Mainstreaming Aspekten in Konzepten und in der Evaluation	Häufigkeit der Teilnahme an Wettbewerben, Bildungsmessen etc. Art und Häufigkeit von schulübergreifenden Projekten und Veranstaltungen Grad der Abstimmung von Schulen bei Lehrplänen, gemeinsamen Projekten etc.	Darstellung und Vermittlung der Ergebnisse der Qualitätsentwicklung Art und Häufigkeit von Unterstützungsmaßnahmen Beteiligung an Schulentwicklungsprozessen Häufigkeit der Nutzung schulautonomer Tage für die Qualitätsentwicklung.
Evaluation	Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen (Erhebungsraster) Auswertung von Gesprächen (Gesprächsleitfaden, LSI)	Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen (Erhebungsraster) Auswertung von Gesprächen (Gesprächsleitfaden, LSI) Managementreview	Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen (Erhebungsraster)

Qualitätsfeld 3	Wirtschaft und Gesellschaft
Ziele	3.1. Teilnahme an der Entwicklung der Gesellschaft
Teilziele	3.1.1 Kompetenz der Schüler/innen zur Bewertung von gesellschaftlichen Veränderungen und Teilnahme an diesen (S)
Maßnahmen	Förderung des politischen Bewusstseins in allen Unterrichtsgegenständen durch Vorbildwirkung und Einsatz geeigneter Methoden (z.B. Projekte, offenes Lernen) (S) Förderung der Fähigkeit des Vergleichens und Bewertens von gesellschaftlichen Zusammenhängen (S) Förderung von eigenständigem und verantwortungsbewusstem Entscheiden (S)
Indikatoren	Engagierte, vergleichsorientierte Auseinandersetzung Offenes Schulklima zur Förderung eigenständiger Entscheidungen
Evaluation	Befragung der Schüler/innen Befragung der Lehrer/innen Dokumentation von Unterrichtsmaßnahmen (Erhebungsraster)

Ziele	3.2. Orientierung an den Anforderungen der Berufswelt	
Teilziele	3.2.1 Antizipation von Veränderungen in der Berufswelt und Kenntnis der Anforderungen der Berufsfelder (B,L,S)	3.2.2 Positionierung der Schulen als Kompetenzzentren und Förderung ihrer Innovationsfähigkeit (S)
Maßnahmen	<p>Einsatz entsprechender Antizipations- und Evaluationsmethoden (B)</p> <p>Einsatz von Unterrichtende aus der Wirtschaft (B,L,S)</p> <p>Berufspraktikum der Lehrpersonen (B,L,S)</p> <p>Teilnahme der Schule an Projekten mit externen Partnern (S)</p> <p>Einladung kompetenter Personen aus der Berufspraxis (Wirtschaftskontakte – Kooperationen in Projekten – Präsentationen in der Öffentlichkeit) (S)</p>	<p>Einsatz von Unterrichtenden aus der Wirtschaft (B,L,S)</p> <p>Berufspraktikum der Lehrpersonen (B,L,S)</p> <p>Einladung kompetenter Personen aus der Berufspraxis (Wirtschaftskontakte – Kooperationen in Projekten – Präsentationen in der Öffentlichkeit) (S)</p> <p>Übernahme von Dienstleistungen und Expertisen für externe Auftraggeber/innen (S)</p> <p>Weiterbildungsangebote in der Region für offenen Adressatenkreis (S)</p> <p>Schaffen eines Netzwerkes mit externen Partnern (S)</p>
Indikatoren	<p>Aktuelle wirtschaftsrelevante Unterrichtsinhalte</p> <p>Projekte mit Wirtschaftspartnern</p> <p>Qualität und Quantität des Informationsmaterials</p> <p>Interesse der Betriebe an Zusammenarbeit mit den Schulen</p> <p>Nachfrage der Betriebe nach Praktikant/innen</p> <p>Nachfrage der Betriebe nach Absolvent/innen</p> <p>Rascher Berufseinstieg nach Schulabschluss</p>	<p>Wahrnehmung der Schulen als Kompetenzzentren</p> <p>Interesse der Betriebe an Zusammenarbeit mit den Schulen</p> <p>Nachfrage der Betriebe nach Praktikant/innen</p> <p>Nachfrage der Betriebe nach Absolvent/innen</p> <p>Rascher Berufseinstieg nach Schulabschluss</p> <p>Anzahl der Kontakte seitens der Wirtschaft</p> <p>Anzahl der Kooperationen mit Unternehmen</p>
Evaluation	<p>Auswertung von Gesprächen mit Wirtschaftsvertreter/innen (Leitfaden)</p> <p>Dokumentation von Maßnahmen (Erhebungsraster)</p> <p>Befragung der Absolvent/innen</p>	<p>Auswertung von Gesprächen mit Wirtschaftsvertreter/innen (Leitfaden)</p> <p>Dokumentation von Maßnahmen (Erhebungsraster)</p> <p>Befragung der Absolvent/innen</p>

Ziele	3.3. Vermittlung unternehmerischen Denkens sowie einer positiven Dienstleistungsgesinnung (S)
Maßnahmen	<p>Förderung des Selbstverständnisses der Lehrenden als Coach (S,L,B)</p> <p>Förderung der kritischen Interpretation von Daten- und Prognosematerialien als Entscheidungsgrundlagen (S)</p> <p>Förderung von Führungskompetenz, Entscheidungsfreude, Risikobewusstsein und der Fähigkeit zur Einschätzung der Zukunftsperspektiven (z.B. offene Unterrichtsformen, Beschäftigung im Unterricht mit realen oder fiktiven Geschäftsfällen, Projekte mit externen Partnern) (S)</p> <p>Delegieren von Planungs-, Organisations- und Entscheidungsprozessen an Schüler/innen (Selbstbeschränkung der Lehrenden) (S)</p>
Indikatoren	<p>Angewandte Unterrichtsmethoden</p> <p>Verhalten der Lehrenden im Unterricht</p> <p>Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schüler/innen</p> <p>Dokumentation verantworteter Tätigkeiten</p>
Evaluation	<p>Dokumentation von Unterrichtsmaßnahmen (Erhebungsraster)</p> <p>Befragung der Schüler/innen</p> <p>Befragung der Lehrer/innen</p>

Qualitätsfeld 4	Internationales			
Ziele	4.1. Europäischer bzw. internationaler Bezug			
Teilziele	4.1.1 Mobilität	4.1.2 Weltoffenheit und interkultureller Austausch (S,L,B)	4.1.3 Einbindung in nationalen und internationalen Wissenstransfer (B,L,S)	4.1.4 Abstimmung der Bildungsentwicklung auf nationaler und internationaler Ebene
Maßnahmen	Teilnahme an Partnerschafts-, Mobilitäts- und Austauschprogrammen auf allen Ebenen (B,L,S) Teilnahme an internationalen Praktika (S,L,B)	Teilnahme an interkulturellen Veranstaltungen (S,L,B) Bildungsangebote mit internationaler Ausrichtung (z.B. Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für externe Nachfragende, einschlägige Ausbildungsschwerpunkte und Schulformen) (S,L,B) Förderung der Sprachenkompetenz und der interkulturellen Handlungskompetenz (S,L,B) Förderung vielfältiger Kulturbegegnungen inner- und außerhalb des Unterrichts (S,L,B)	Förderung der Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen für Wissenstransfer (B,L,S) Entwicklung, Erprobung, Evaluation und Transfer von didaktischen Modellen und Schulkonzepten (S,L,B)	Transparente Darstellung der Ausbildungsgänge (B) Implementierung des europäischen Referenzrahmens und des europäischen Sprachenportfolios (B) Nutzung von Credit-Transfer-Modellen und weiterer Vereinbarungen und Instrumente (B,S)
Indikatoren	Zahl der Teilnahmen an Partnerschafts-, Mobilitäts- und Austauschprogrammen auf allen Ebenen Zahl der Teilnahmen an internationalen Praktika	Zahl der Teilnahmen an interkulturellen Veranstaltungen Zahl der angebotenen Fremdsprachen Zahl der erworbenen Fremdsprachenzertifikate Zahl der interkulturellen Unterrichtsprojekte Anteil der vielfältigen Kulturbegegnungen am Unterricht	Zahl der Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen für Wissenstransfer Art und Häufigkeit der Umsetzung von didaktischen Modellen	Darstellung der Ausbildungsgänge(z.B. in Zeugniserläuterungen) Berücksichtigung des Referenzrahmens und des Sprachenportfolios in den Lehrplänen und im Unterricht Vorliegen bilateraler Vereinbarungen (z.B. zwischen Schulstandorten)
Evaluation	Dokumentation	Dokumentation durchgeführter	Dokumentation durchgeführter	Dokumentation durchgeführter

	durchgeführter Maßnahmen (Erhebungsraster)	Maßnahmen (Erhebungsraster) Befragung der Schüler/innen Befragung der Lehrer/innen	Maßnahmen (Erhebungsraster)	Maßnahmen (Erhebungsraster)
--	---	--	-----------------------------	-----------------------------